



MICROSITE LEHRER WERDEN > LEHRER/-IN – EIN BERUF FÜR MICH!?

# Schularten im Überblick

Stand: 25.04.2024



→ [www.km.bayern.de / lehrer-in-ein-beruf-fuer-mich / schularten-im-ueberblick](http://www.km.bayern.de/lehrer-in-ein-beruf-fuer-mich/schularten-im-ueberblick)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Schularten im Überblick</b>	<b>3</b>
<b>Grundschule</b>	<b>3</b>
<b>Mittelschule</b>	<b>3</b>
<b>Förderschulen</b>	<b>4</b>
<b>Realschule</b>	<b>4</b>
<b>Gymnasium</b>	<b>4</b>
<b>Berufliche Schulen</b>	<b>5</b>

# Schularten im Überblick

An der Schule ist kein Tag wie der andere – und das gilt auch fürs Unterrichten an unterschiedlichen Schularten. Die Bandbreite reicht vom Lesenlernen an der Grundschule bis hin zu hoch-spezialisierter Ausbildung junger Erwachsener in technischen Berufen.

Einblicke ins Lehramt an den einzelnen Schularten bieten die folgenden Kurzportraits:

## Grundschule: Lernen mit allen Sinnen ermöglichen

In der **Grundschule** erlernen die Kinder Grundlagen im Lesen, Schreiben und Rechnen, anfangs eher spielerisch, später dann immer mehr auch reflektierend und analysierend – immer aber mit einem großen Fokus auf Anschaulichkeit, Kreativität und Lernen mit allen Sinnen. Grundschullehrkräfte übernehmen in ihrer Klasse den Großteil des Unterrichts in mehreren Fächern. Als Klassenlehrer/-in sind sie für die Kinder ganz wichtige Bezugspersonen und helfen wesentlich dabei mit, ihnen einen guten Start in eine erfolgreiche Schullaufbahn zu ermöglichen.

---

## Mittelschule: Berufsorientierung fördern

Die **Mittelschule** vermittelt Jugendlichen eine solide Allgemeinbildung, gleichzeitig stehen die praktischen Talente und Fähigkeiten der Schüler/-innen im Vordergrund.

Mittelschullehrkräfte unterstützen als Klassenlehrer/-in ihre Schülerinnen und Schüler in mehreren Fächern und begleiten sie als wichtige Ansprechperson auf dem Weg zu Berufsausbildung und Erwachsenwerden.

---

## Förderschulen: Kinder mit Förderbedarf unterstützen

Das Lehramt Sonderpädagogik kann in sieben sonderpädagogischen Fachrichtungen erworben werden. An **Förderschulen** werden Kinder mit besonderem Förderbedarf unterrichtet. Hier gilt es ganz besonders, jedes Kind in seiner Verschiedenheit willkommen zu heißen und individuell auf jede/-n Schüler/-in einzugehen. In kleinen Klassen unterstützen Lehrkräfte die Kinder in ihrem jeweiligen Förderbedarf (z. B. Schwerpunkte emotional-soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Hören oder Sprache). Außerdem beraten sie Lehrkräfte anderer Schularten.

---

## Realschule: Für das Leben fit machen

Die **Realschule** vermittelt eine erweiterte Allgemeinbildung. Dabei werden Theorie und Praxis stets verzahnt. Zu den Schwerpunkten gehören die intensive Vorbereitung auf eine Berufsausbildung sowie weiterführende schulische Bildungsgänge. Realschullehrkräfte unterrichten in der Regel zwei Fächer und sind in verschiedenen Klassen tätig. Sie fördern die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler und unterstützen sie bei der Wahl ihrer weiteren Bildungswege – den Weg zur Berufsausbildung genauso wie zu Hochschulreife und Studium.

---

# Gymnasium: Erwachsenwerden begleiten

In ihren neun Jahren am [Gymnasium](#) entwickeln sich die Schülerinnen und Schüler von Kindern zu jungen Erwachsenen. Diese Schulart fördert eine reflektierte, kritische Haltung in der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Meinungen. Hier haben besonders talentierte Kinder und Jugendliche vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten.

Gymnasiallehrkräfte unterrichten in der Regel zwei Fächer. Hier spielt die Vermittlung einer vertieften Allgemeinbildung eine wichtige Rolle, aber auch wissenschaftliche Arbeitsweisen, um die Schülerinnen und Schüler auf die allgemeine Hochschulreife und ein Studium vorzubereiten. Das Gymnasium kommt als Schulart also vor allem für die Personen in Frage, die sich vertieft und wissenschaftlich mit den unterrichteten Fächern auseinandersetzen und ihre Begeisterung für deren Inhalte an die Schülerinnen und Schüler weitergeben möchten.

---

## Berufliche Schulen: Auf Studium und Beruf vorbereiten

Die [beruflichen Schulen](#) in Bayern zeichnen sich durch ihre Vielzahl und Vielfalt aus: von den Berufsschulen über die Wirtschaftsschulen, die Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien bis hin zur FOSBOS (Beruflichen Oberschule). Allen gemeinsam ist, dass neben einer profunden Allgemeinbildung ein starker Praxisbezug im Vordergrund steht. Die Studienmöglichkeiten für dieses Lehramt sind ebenso vielfältig. Lehrkräfte an Beruflichen Schulen unterrichten in der Regel eine berufliche Fachrichtung wie Wirtschaft, Elektro- und Informationstechnik oder Sozialpädagogik sowie ein allgemeinbildendes Fach, z. B. Englisch. Je nach Schultyp werden die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Abschlüsse vorbereitet, vom Berufsabschluss bis hin zur Hochschulreife, um erfolgreich in das Berufsleben oder ein Studium starten zu können.